

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### DIHK konstruktiv zum Zollkonflikt

Eric Schweitzer plädiert für ein multilaterales Abkommen zur Absenkung/Abschaffung von Zöllen auf Kfz. Ein reines Zollabkommen der EU nur mit den USA würde zu kurz greifen. Der Autosektor der USA sei in globale Lieferketten eingebunden. Umso unverständlicher sei der Ansatz der US-Regierung, denn die US-Unternehmen und US-Verbraucher müssten die Zeche zahlen.

Positiv

### Welt

#### Bundesfinanzminister Scholz warnt US

Finanzminister Scholz hat die USA vor unabsehbaren Folgen von neuen Zöllen auf Autoimporte gewarnt. O-Ton: „Wenn es so kommt, dass die USA solche Zölle erheben, dann werden sie nicht nur selbst am meisten leiden, sondern sie werden die Lage auch nicht schnell wieder in den Griff bekommen.“ Über den Vorwurf, man würde die Währung manipulieren, wurde nicht gesprochen.

Sachlich

### GBP

#### Brexit-Minister Raab reüssiert mit Drohung

Dominic Raab droht, die EU-Rechnung (44 Mrd. Euro) nicht zu begleichen. Schuld daran trüge allein die EU. Es könne nicht sein, dass eine Seite ihren Teil der Abmachung erfüllt und die andere Seite nicht oder langsam vorangeht oder sich nicht auf ihrer Seite festlegt“, sagte Raab. EU-chefunterhändler Barnier hat den Brexit-Plan des UK nur in Teilen begrüßt.

Das britische Maß ist voll!

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1702 - 1.1739	1.1715 - 1.1750	1.1680	1.1660	1.1630	1.1760	1.1780	1.1800	Positiv
EUR-JPY	130.56 - 130.95	130.14 - 130.73	130.00	129.50	129.30	131.00	131.30	131.50	Neutral
USD-JPY	111.38 - 111.85	110.76 - 111.50	110.70	110.20	110.00	112.00	112.20	112.60	Negativ
EUR-CHF	1.1630 - 1.1651	1.1628 - 1.1644	1.1600	1.1580	1.1560	1.1700	1.1720	1.1750	Positiv
EUR-GBP	0.8918 - 0.8944	0.8925 - 0.8939	0.8900	0.8880	0.8850	0.8970	0.9000	0.9020	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.170 Punkten
-  Ab 12.380 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	12.561,42	-124,87
EURO STOXX 50	3.460,03	-11,61
Dow Jones	25.058,12	-6,38
Nikkei	22.396,99	-300,89
Brent	71,84	+0,80
Gold	1.231,00	+9,00
Silber	15,50	+0,15

## TV-TERMINE



## USA verschärfen Tonalitäten – determinierte Antwort der Welt nötig! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1738 (07:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1634 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 110.92. In der Folge notiert EUR-JPY bei 130.20. EUR-CHF oszilliert bei 1.1631.

Zum Wochenschluss beglückte die Regierung der USA den Rest der Welt erneut mit Drohkulissen. Psychologisch mag das aus Sichtweise der USA verständlich sein, vor bedeutenden Wochenenden Druck zu verstärken.

Trump zeigte sich vor dem G-20 Finanzministertreffen in Argentinien bereit, das Warenvolumen, auf das gegenüber China Zölle erhoben wird, auf 500 Mrd. USD hochzuschrauben. Er legte dann nach, indem er China und die Eurozone der Währungsmanipulation bezichtigte.

Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass hier von Seiten der USA Verhandlungselemente der Spieltheorie mit Usancen aus Las Vegas gekoppelt werden. Dieser Versuch hat jedoch nicht viel mit Logik oder Rationalität zu tun. Es mangelt an sachlich unbestechlicher Überzeugungskraft.

Wenn die USA die Wirtschaftsbedingungen dritter Länder beeinträchtigen wollen und das auch offen kundtun, indem die USA diesen Ländern oder Regionen einen Feindstatus zuerkennen, dann ist es nicht unüblich, dass derartige Währungen unter Druck kommen.

**Vor diesem Hintergrund ist das Maß an Dreistigkeit, das uns am Freitag aus den USA erreichte, bemerkenswert hoch und deswegen nicht ansatzweise akzeptabel!**

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier zeigt sich beeindruckt und nahezu ängstlich. Er warnte vor einer Verschärfung des Handelsstreits mit den USA.

*Heißt das, dass wir bezüglich der US-Absurditäten einknicken sollen Herr Altmaier?*

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Altmaier: Der Handel zwischen Europa und den USA umfasse ungefähr ein Drittel des gesamten Welthandels.

*Unsere Replik. Stimmt! Der Handel wird dann dank Zöllen teurer, aber er fällt nicht vollständig weg. Die US-Verbraucher zahlen die Zeche, da US-Produktionsstätten für diese Produkte weitgehend fehlen. Anders ausgedrückt sorgte Trump bei Umsetzung der Maßnahmen durch steigende Preise für Importgüter für eine US-Konjunkturschleunigung bei ohnehin massiv gestressten Finanzen der US-Haushalte (Konsumverschuldung auf Allzeithochs!).*

Altmaier: „Sie können sich vorstellen, wenn wir einen Schnupfen bekommen im deutsch-amerikanischen oder im europäisch-amerikanischen Verhältnis, dann bekommen viele um uns herum eine Lungenentzündung. Deshalb ist es eine hochriskante Sache. Der Konflikt müsse so schnell wie möglich beendet werden.“

*Unsere Replik: Wir stimmen zu, dass der Konflikt beendet werden muss – aber auf Augenhöhe Herr Altmaier, denn die ökonomische Zukunft auch für Europa liegt im Osten!*

Altmaier: „Wichtig sei, dass die EU weiter geschlossen auftrete.“

*Unsere Replik: In der Tat ist das unumgänglich!*

Altmaier: Ob man aus der Spirale gegenseitiger Drohungen herauskomme, könne er nicht sagen. „Wir müssen jede Möglichkeit nutzen.“

*Unsere Replik: Nein Herr Altmaier, wir müssen **nur** Sinn stiftende Möglichkeiten nutzen, die auf keinen Fall dem Begriff Unterordnung unter die absurden Forderungen der USA entsprechen. Da sind wir ganz nah an der Position aus Paris!*

Deutsche Wirtschaftsverbände untermauern ihre Kritik an der amerikanischen Handelspolitik in sachlicher und pointierter Weise.

BDI-Chef Kempf: „Die Zölle unter dem Deckmantel der nationalen Sicherheit gehören abgeschafft. Es sei klug, dass die EU und die USA ihre Gespräche fortsetzen. Europa darf sich nicht erpressen lassen und sollte in den USA selbstbewusst auftreten. Allein die deutsche Automobilindustrie beschäftige über 118.000 Mitarbeiter in den USA. 60% ihrer Produktion werde aus den USA in andere Länder exportiert.“

O-Ton DIHK Präsident Schweitzer: „Alle Argumente für solche Zölle sind konstruiert und letztlich an den Haaren herbeigezogen. Täglich spüren deutsche Unternehmen, wie der transatlantische Graben breiter wird. Politik und Wirtschaft müssten sich geschlossen für das Welthandelssystem einsetzen.“

## Fazit:

Europa muss gemeinschaftlich auftreten. Vor den Verhandlungen seitens der EU-Delegation bitte noch einmal das Regelbuch der Spieltheorie genaustens studieren. Unterordnung gilt es um jeden Preis zu vermeiden! Trump wird seine Konjunktur nicht selbst zerstören wollen (Las Vegas!). Determiniertes Auftreten ist geboten!

## Brexit-Kapriolen:

Dominic Raab droht, die EU-Rechnung (44 Mrd. Euro) nicht zu begleichen. Schuld daran trüge allein die EU. Es könne nicht sein, dass eine Seite ihren Teil der Abmachung erfüllt und die andere Seite nicht oder langsam vorangeht oder sich nicht auf ihrer Seite festlegt“, sagte Raab.

### Wir fragen: Was hat das UK bisher an Abmachungen erfüllt?

Wir wissen nicht, womit sich Herr Raab bisher beschäftigt hat, es muss aber überschaubar gewesen sein. Das UK will die EU verlassen. Dafür gibt es Regeln. Diese Regeln waren (hoffentlich) allen Beteiligten im UK bewusst.

Die aktuell erkennbare Erwartung Londons, dass es nicht nur während der Mitgliedschaft, sondern auch noch bei dem britischen Exit Extrawürste höchster Güte gibt, ist gelinde gesagt ambitioniert.

Kontinentaleuropa freut sich auf Produktionsstättenverlagerungen mit entsprechenden Lohnsummen und Sozialleistungen aus dem UK nach Kontinentaleuropa und verzichtet gerne auf Exporte im entsprechenden Umfang. Mehr gibt es nicht zu sagen!

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert, sofern das Unterstützungsniveau bei 1.1490 – 1.1520 nicht unterschritten wird.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Chicago Fed National Activity Index	Juni	-0,15	-.-	14.30	Keine Prognose erhältlich.	Mittel
USD	Absatz zuvor genutzter Wohnimmobilien	Juni	5,43 Mio.	5,44 Mio.	16.00	Marginale Veränderung unterstellt.	Mittel
EUR	Erstschätzung Verbrauchervertrauen	Juli	-0,50	-0,70	16.00	Weitere Eintrübung ob der Weltlage?	Mittel

# FOREX-REPORT

---

23. JULI 2018

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)